

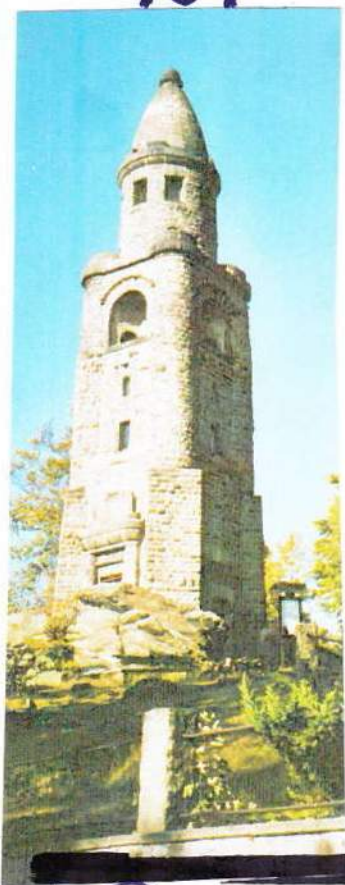
September 2012¹

Heimatverein Wernersreuth
in der Patenstadt Marktbreit

Wernersreuther Bogen

No.
101

Feierliche Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen
Asch und Marktbreit



① *Ihr lieben Freunde allerorten,*

...die Frohbotschaft vernehmet rasch:
Die Freundschaft ist besiegelt worden
der Patenstädt' Marktbreit und Asch.
Wir danken Gott zu jeder Stund
für diesen Heimatstädte-Bund,

Einladung zur Kirchweih

am Samstag, 27. Oktober 2012
ab Mittag
in Wernersreuth/Verněřov
"beim Beilschmidt"/U Špreňarů



für dieses Hochziel unsres Strebens,
daß wir nicht warteten vergebens,
daß Freunde sich zusammenfinden,
und mit uns Grenzen überwinden.

Schon ruft die Kirchweih, wie besprochen,
nach Wernersreuth in ein paar Wochen.

Pozvání

Rádi bychom Vás uvítali,
na posvícení

v Sobotu, 27. Října 2012
od 12 hodin
v Verněřově
U Špreňarů

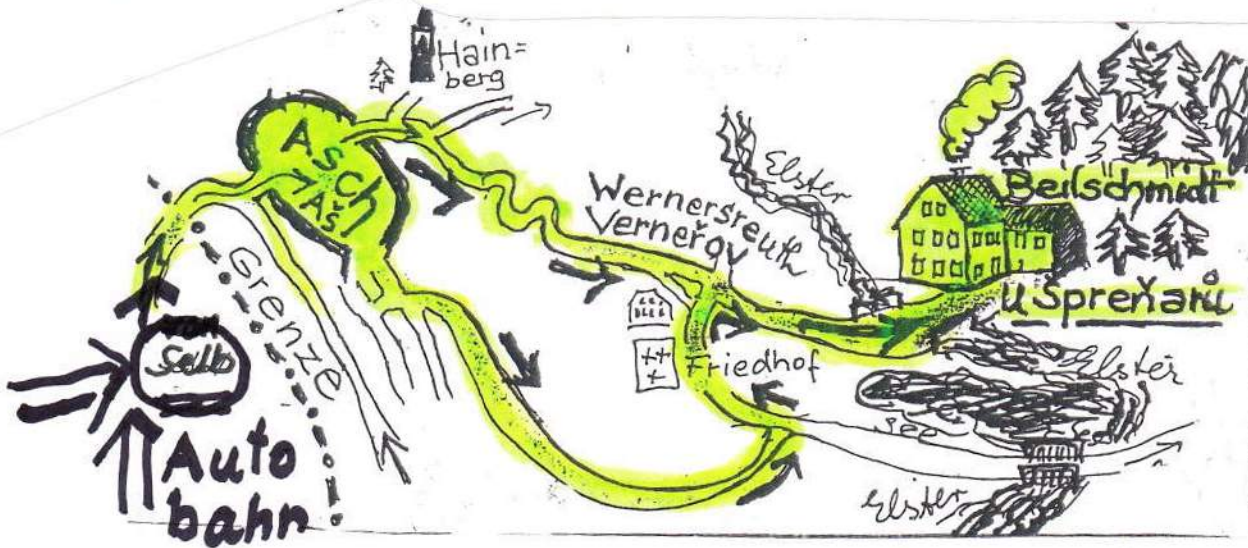


② Anfahrt und Ziel

Hier noch einmal (sicherheitshalber) einige Erläuterungen.
 Als Übernachtungsmöglichkeiten empfehlen sich u.a.:
 in Asch: Hotel Goethe (ca. 30 EURO)
 in Schönwald: Hotel Ploß



Die Anfahrt kann über die "Ostmarkstraße" (Berneck-Wunsiedel-Marktredwitz) und von da über die Autobahn Richtung Hof erfolgen; oder über die Autobahn Bayreuth-Hof mit Ausfahrt Gefrees, Richtung Selb.



"u. Špreňarü" ↔

Restaurace Beilschmidt
Gasthaus Beilschmidt

Böhmische Musik
 Es spielt die
 Kapelle
 Anička Vlachová
 Arnoš Polákovič



Uns war das große Glück beschieden:
 die Herzen kehrten heim in Frieden.
 Dort sind wir herzlich aufgenommen,
 und immer wieder stets willkommen.

Vernéřovaci ! Kommt auch ihr!
 sonst schmeckt uns nicht das gute Bier.
 Als Brüder wolln wir wieder feiern,
 und unsre Brüderschaft erneuern.

Die Stadt Marktbreit stärkt uns den Rücken,
 und ließ die Friedensbotschaft glücken.
 Drum Mann und Frau der Stadt Marktbreit
 sei gleich zur Ascher Fahrt bereit!

③ Die feierliche Unterzeichnung der Städtepartnerschaft

zwischen unseren Partnerstädten



unter'm Hainberg in Aš. (Eine Unterzeichnung in Marktbreitz folgt).

Ein historischer Meilenstein!

Die Partnerstädte Aš, Marktbreitz eröffnen eine neue Zeit.

Sie setzen einen Meilenstein, historischer könnt' er nicht sein.

Nach vorne schau, von diesem Stein, soll dessen frohe Botschaft sein.

Denn diese Partnerschaft wird sprechen für ganz Europa, Deutsche, Tschechen.

Der Weg dahin war lang und weit, ist nun zu Ende, Vergangenheit.

Wir Leute aus dem Elstergrund sind mit in diesem hehren Bund,

nur schade, daß so mancher Mann das nicht mehr stolz erleben kann.

Wir aber, Männer oder Frauen, durften das Ereignis schauen, wie die Bürgermeister bauen eine Zukunft voll Vertrauen.



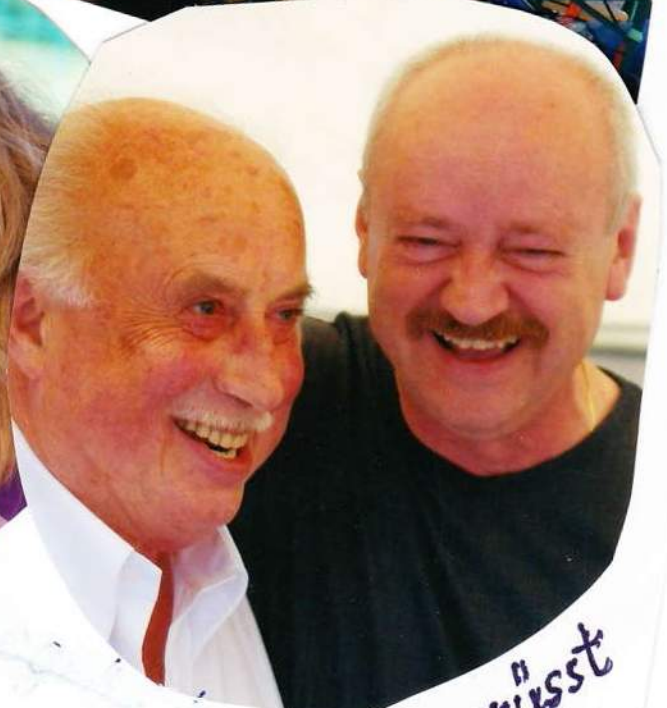
4
④ Das Freizeit- und Sport-
zentrum am Hainberg



war schon
bei Ankunft
mittags
im hellen
Sonnenschein
voller Gäste:



Wir wurden herzlich



wisst

5. Personen*

5

Aus MARKTBREIT reisten an:

Erster Bürgermeister Erich Hegwein mit Gattin Waltraud
Dritte Bürgermeisterin Martina Michel
Stadträtin Karin Bradenstein mit Gatten Ernst
Stadtrat Dr. Hofmann mit Tochter
Stadtrat Volker Ighaut
Stadtrat Sebastian Rank
Dr. Werner Heermann (Vorsitzender "Fleac")
sowie für den Heimatverein
Kathi Wanner
Margret Thalmann

Die Wernersreuther "Delegation":

Herbert Braun
Ilka Lunz mit ihrem "Boum" + Nichte
Elfriede Schiller
Emmi Hermann und Jos
Dietmar und Marion Böhm

Norbert
Ilka

Vom ASCHER HEIMATVERBAND gaben ~~uns~~ die Ehre 1. Vorsitzender Horst Adler und LM Ploss
Aus den Patenstädten REHAU und ÖLSNITZ erschienen jeweils ein Vertreter:

(Auch freuten wir uns, unter den vielen tschechischen Freunden unsere "Männer der ersten Stunde", Ehrenmitglied Pavel Jetleb und Museumsleiter Kratky anzutreffen)

Ankunft BM Erich Hegwein mit Waltraud,
Willkommen durch
BM Dalibor Blažek
und Pavel Klepáček.
Die Väter des
Städtebundes!



* Fotos: Dr. Heermann, BM Klepáček, Marion Böhm.
Um Nachsicht wird gebeten, wer nicht abgebildet ist.

→ Dafür beim nächsten Mal!



Erwartungs =
voll ...



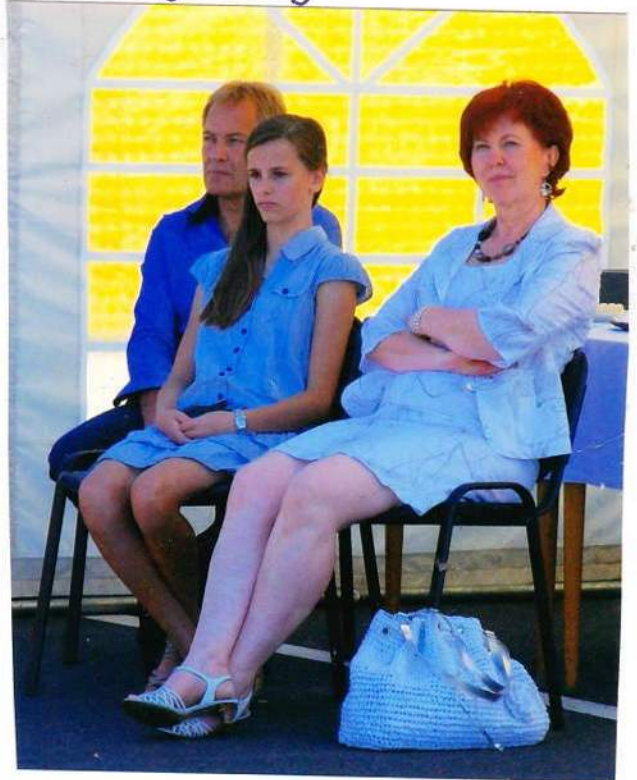
...
in
der
Ehren=
loge
ver=
eint
...



7

... Sie haben sich längst ins Herz
alle geschlossen...

... das kann
nur
gutgehen!



Erster 8 ⑥ Höhepunkt: Ansprachen

Gegen zwölf Uhr baten die Gastgeber BM Blažek, Klepáček, Knedlík den Bürgermeister von Marktbreit Hegwein (und meine Wenigkeit) auf eine weithin sichtbare Tribüne zur öffentlichen Darlegung des Geschehens und der Besiegelung der Partnerschaftsurkunden durch Unterschrift.

In rechter Voraussicht haben wir vor Jahren die Amtsträger Hegwein und Blažek - aus unserem Verein heraus - zu BOTSCHAFTERN DER DEUTSCH-TSCHECHISCHEN FREUNDSCHAFT erwählt und ernannt. Auf's schönste und gerechteste haben sie mit ihren Ansprachen dieses bestätigt.



Hegwein Klepáček Knedlík Blažek



Als erster und
Gastgeber hielt
Herr Bürgermeister
Mgr. D. Blažek
folgende grund=
legende
Ansprache:

Ansprache von Herrn BM Mgr. Dalibor Blažek:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hegwein, sehr geehrter Herr Professor Braun, liebe Freunde aus Marktbreit, meine geehrten Damen und Herren.

Erlauben Sie mir, dass ich Sie hier alle auf dem Hainberg aufs Herzlichste begrüße, und zwar aus Anlass der sommerlichen Festlichkeiten der Stadt Asch. Der heutige Tag ist für uns aber nicht nur als eine Huldigung des Sommers, sondern hauptsächlich durch die Unterzeichnung des Dokuments bedeutend, das derjenigen Freundschaft, die sich schon seit Jahren zwischen den Bürgern der Stadt Aš und der bayerischen Stadt Marktbreit entfaltet, eine Rechtsform verleiht.

Die Stadt Marktbreit nahm sich nach dem zweiten Weltkrieg der ausgesiedelten deutschen Bewohner unserer Gemeinde Wernersreuth an und wurde dann für sie zur neuen Heimat. Diese Menschen, die ihre Häuser verließen und das an ihnen Verübte berechtigt als Unrecht empfanden, haben trotz alledem ihre Geburtsstadt und -gemeinde nicht verdammt. Sie kamen und kommen jedes Jahr nach Asch zurück, bringen ihre Kindheitserinnerungen mit sich und nach und nach knüpfen sie viele freundschaftliche Beziehungen zu den heutigen Bewohnern.

In den 14 Jahren auf dem Ascher Rathaus, in denen ich Gelegenheit hatte, die Mitglieder des Wernersreuther Vereins und seinen Vorsitzenden, Herrn Prof. Herbert Braun, aber auch viele Andere zu treffen, habe ich nicht einmal ihre Aufrichtigkeit und Freude über jede Begegnung in Frage gestellt. Im Jahre 2011 haben wir uns den zehnten Jahrestag der Unterzeichnung des Patenschaftsvertrags zwischen der Stadt Asch und dem Heimatverein Wernersreuth ins Gedächtnis gerufen, eines Vertrags, der zum Musterbeispiel für viele andere Städte wurde, die genauso bemüht waren, ihre Beziehungen zu ihren damaligen Bürgern zu regeln. Unseren Vertrag holte auch der ehemalige Botschafter der Tschechischen Republik in der BRD, Herr Prof. Lazar ein, und zwar als eine mögliche Lösung der problematischen tschechisch-sudetischen Frage auf der Stadt- und Gemeindeebene.

Dieser Vertrag drückt die Sehnsucht und den Wunsch nach der Entfaltung von Freundschaft und nach guten Beziehungen hauptsächlich zwischen den heutigen und den ehemaligen Bewohnern der Gemeinde Wernersreuth aus. Und die Tatsache, dass es sich nicht bloß um eine leere Proklamation handelt, bezeugt eine ganze Reihe an verschiedenen Treffen – wie in Wernersreuth, so auch in Marktbreit. Schließlich auch unser großes gemeinsames Projekt, das zum Ziel die anspruchsvolle und aufwändige Umgestaltung des ehemaligen Wernersreuther Friedhofs zur würdigen Gedenkstätte hatte, und dessen

Schirmherrschaft sogar der Außenminister der Tschechischen Republik, Herr Karel Schwarzenberg selbst übernahm.

Wie ich es schon in der Einleitung erwähnte, die ausgesiedelten Bewohner von Wernersreuth fanden ihre vorübergehende neue Heimat in dem schönen Städtchen Marktbreit. Obwohl sie später in ganz Deutschland heimisch wurden, treffen sie sich alljährlich bei den Sommerfesten in Marktbreit. Auch wir können schon seit Jahren die Gastfreundschaft dieser Stadt und ihrer netten Einwohner genießen. Zuerst besuchten nur die Ascher Stadtvertreter Marktbreit; in den letzten Jahren aber werden auch die Bürger unserer Stadt eingeladen und nehmen an den verschiedenen Veranstaltungen teil. Während dieser Begegnungen entstehen neue Freundschaften und es können alte und neue kulturelle Traditionen kennen gelernt werden.

Wir schätzen sehr das Entgegenkommen der Stadt Marktbreit; nicht nur unseren damaligen, so auch unseren derzeitigen Bürgern gegenüber. Deswegen streben wir stark nach der gemeinsamen Unterzeichnung des Partnervertrags, der unsere Dankbarkeit und den Wunsch nach weiterer gemeinsamer Zusammenarbeit bei der Entwicklung verschiedener gemeinsamen Treffen, Projekte und beim Erfahrungsaustausch zum Ausdruck bringt; ähnlich dem Vertrag, der bereits mit der Stadt Rehau abgeschlossen wurde, in der vertriebene deutsche Ascher Bürger ihre neue Heimat fanden.

Deshalb freut es mich sehr, dass ich Ihnen in diesem Moment mitteilen darf, dass die Vertretung der Stadt Asch und auch der Marktbreiter Stadtrat den Gedanken des Abschlusses des Partnervertrags einstimmig bejaht haben und wir nun vor seiner Unterzeichnung stehen. Erlauben sie mir noch, dass ich vor diesem feierlichen Akt meinen Dank an all diejenigen richte, die sich um die Entfaltung der Freundschaft verdient gemacht hatten.

Ich kann an dieser Stelle nicht alle Mitglieder des Wernersreuther Vereins nennen, obwohl sie es verdient hätten, und mich mit vielen eine aufrechte Freundschaft verbindet. Sicher werden sie es mir verzeihen, wenn ich für alle Herrn Prof. Herbert Braun, dem Vereinsvorsitzenden danke; einem Freund und gleichzeitig einem Menschen, den ich für seine Weisheit und Menschlichkeit äußerst achte. Mein herzlicher Dank richtet sich auch an Herrn Bürgermeister Erich Hegwein, für den die Stadt Asch bloß einen kleinen Punkt in der Landkarte bedeuten könnte. Zusammen mit den Vereinsmitgliedern kommt er aber sehr oft zu uns, und der Gedanke der Verständigung zwischen seinen und unseren Bürgern ist für ihn genauso bedeutsam und wichtig wie für uns.

Gern möchte ich auch meinen zwei Stellvertretern danken – dem heutigen, Herrn Ing. Pavel Klepáček, und auch dem ehemaligen zweiten Bürgermeister, Jiří Knedlík, die beide im beträchtlichen Maße an der Vertiefung und Unterstützung dieser Zusammenarbeit beteiligt waren und immer noch sind. Ich bedanke mich auch beim Stadtrat Marktbreit und bei der Vertretung der Stadt Asch für die Unterstützung und Freundschaft, ausgedrückt durch ihre einstimmige Abstimmung über solch ein wichtiges Dokument, das wir in einem kleinen Moment unterzeichnen werden. Ich glaube, dass dieses Schriftstück, das eine tiefe moralische Bedeutung beinhaltet, die ich schon erwähnte, auch zukünftig seine reichhaltige Sinneserfüllung findet, und zu einem Grundstein einer noch tieferen Zusammenarbeit auf dem Bereich Schulen und sportliche oder gesellschaftliche Organisationen werden wird.

Erlauben Sie mir noch, dass ich vor diesem feierlichen Akt der Unterzeichnung den Bürgermeister der Stadt Marktbreit, Herrn Erich Hegwein, und danach den Vorsitzenden des Heimatvereins Wernersreuth, Herrn Prof. Herbert Braun um ein paar Worte bitte.

* * *

Auf diese glanzvollen Worte



*antwortete
Herr Bürgermeister
Hegwein mit
seiner ebenbürtig
glänzenden Rede,
in der er auch
das Thema
„Botschafter“
aufgriff :*

Erich Hegwein: Rede zur Besiegelung der Städtepartnerschaft
zwischen
Marktbreit und Asch in Tschechien

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Bürgermeisterkollegen aus Asch,

vor knapp 30 Jahren wurde der im Vereinsregister eingetragene Heimatverein Wernersreuth in Marktbreit gegründet. Dieser Verein bestand aus Personen die allesamt Bürger oder Bewohner aus dem ehemaligen Wernersreuth waren, das jetzt zu Tschechien gehört und die auf Grund der Kriegereignisse ihre Heimat verlassen haben.

Diese Personen, oder besser gesagt dieser Verein, wollte die über ganz Deutschland verstreuten ehemaligen Bewohner wieder zusammenrufen, um gemeinsam an die frühere Heimat zu denken, Brauchtum zu pflegen und auch sich in geselliger Runde auszutauschen.

Nach der Grenzöffnung und den Erleichterungen des Reiseverkehrs nach Osten haben die ehemaligen Wernersreuther wieder ihre alte Heimat besucht, die jetzt in die Stadt Asch eingemeindet war.

Im Laufe der Zeit haben sie nicht nur ihre ehemalige Heimat wieder besucht, sondern sie haben sich auch um ihre ehemalige Heimat bemüht. Dies ist mit der Sanierung des Petersbrunnleins und der Pflege des ehemaligen Friedhofes und anderen Aktionen geschehen.

Von den jetzigen Bewohnern wurden sie dabei respektvoll aber niemals feindselig empfangen und es hat sich im Laufe der Zeit eine Freundschaft entwickelt. Bei dieser Freundschaft war es auch die Folge, dass die jetzigen politisch Verantwortlichen miteinbezogen wurden. Bei der Feier der Kirchweih in Wernersreuth und beim Weinfest in Marktbreit war es eine Selbstverständlichkeit, dass die offiziellen Vertreter beider Städte anwesend waren.

Es entwickelte sich ein Vertrauen, ja ich kann auch sagen, eine herzliche Freundschaft, die heute darin gipfelt, dass sowohl die Stadt Asch als auch die Stadt Marktbreit einen Partnerschaftsvertrag unterzeichnen.

Wenn wir auch von der Einwohnerzahl her sehr unterschiedlich sind, - Marktbreit ist viel kleiner als Asch - wird jedoch die Partnerschaft von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Freundschaft getragen.

Diese Partnerschaft ist auch im Sinne des immer mehr zusammen wachsenden Europas.

Ich freue mich, dass wir heute in der Lage sind, so einen Vertrag abzuschließen, da es in der Vergangenheit Zeiten gab, in der so etwas gar nicht möglich gewesen wäre. Wir wollen deshalb auch nicht zurückblicken, sondern nach vorne in das gemeinsame Europa und ein kleines Zeichen setzen, um die Freundschaft der Völker zu vertiefen.

„Sicherheit erreicht man nicht, indem man Zäune errichtet, Sicherheit gewinnt man, indem man Tore öffnet“. So hat einmal der frühere finnische Politiker und Staatspräsident Kekkonen gesagt.

Wir haben beide, sowohl Asch als auch Marktbreit, die Tore geöffnet und freuen uns, dass wir uns gegenseitig in Frieden und Freundschaft begegnen und uns im kulturellen Austausch gegenseitig unterstützen können.

„Botschafter ehrenhalber“ hat einmal der frühere deutsche Außenminister Genscher die Personen bezeichnet, die sich in Städtepartnerschaften engagierten.

Deshalb möchte ich diesen Personen danken, die den Grundstein dafür gelegt haben, dass die heutige Vertragsunterzeichnung überhaupt möglich wurde und die Botschafter ehrenhalber waren und sind.

Solche Botschafter ehrenhalber gab es bisher schon viele, sowohl bei uns oder im Heimatverein als auch in Tschechien.

Völkerverständigung ist nicht eine Verständigung zwischen Staatsregierungen, sondern Völkerverständigung bedeutet auch, dass sich die Menschen, die die Völker ausmachen, sich auch verständigen.

Wenn dies geschieht, kann sich auch das Bewusstsein entwickeln, dass wir ein vereintes Europa anstreben.

Dazu gehören auch Städtepartnerschaften.

Städtepartnerschaften sind gelebte Demokratie.

Sie beruhen auf die Beteiligungen von Bürgerinnen und Bürger und auch auf deren Zusammenarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen politischer, kultureller und menschlicher Natur.

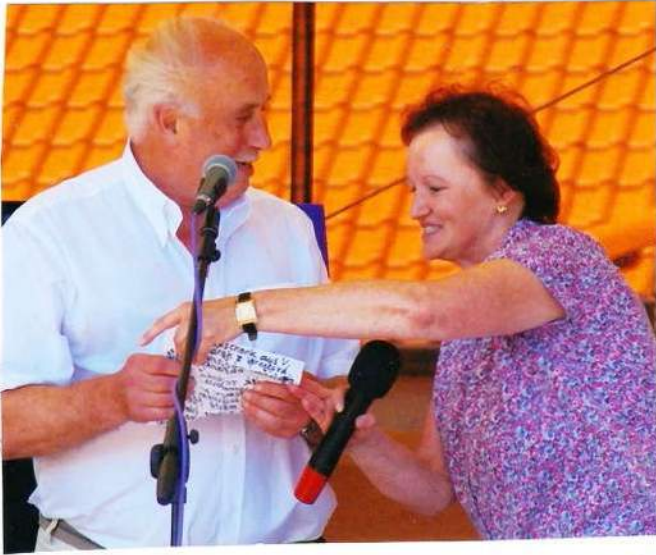
Deshalb wünsche ich und uns allen, viel Erfolg bei der nun offiziell besiegelten Städtepartnerschaft und ein friedvolles und freundschaftliches Miteinander in der Zukunft.

Lassen Sie uns gemeinsam zu Botschaftern ehrenhalber werden, um unsere Freundschaft und die Völkerverständigung weiter voranzubringen.

* * *



Die beiden Ansprachen
haben
für die Gegenwart,
Vergangenheit und
Zukunft
die
Maßstäbe gesetzt...



... da brauchte ich nichts weiter hinzuzufügen als:

"Es lebe die Städtepartnerschaft
Marktbreit-Asch!"

(Als exzellente Dolmetscherin fungierte Frau Jana Peksová. Danke!)

(Die Deutsch-Kenntnisse aller tschechischen Freunde, wie bekannt, erlauben ohnehin problemlose Verständigung)

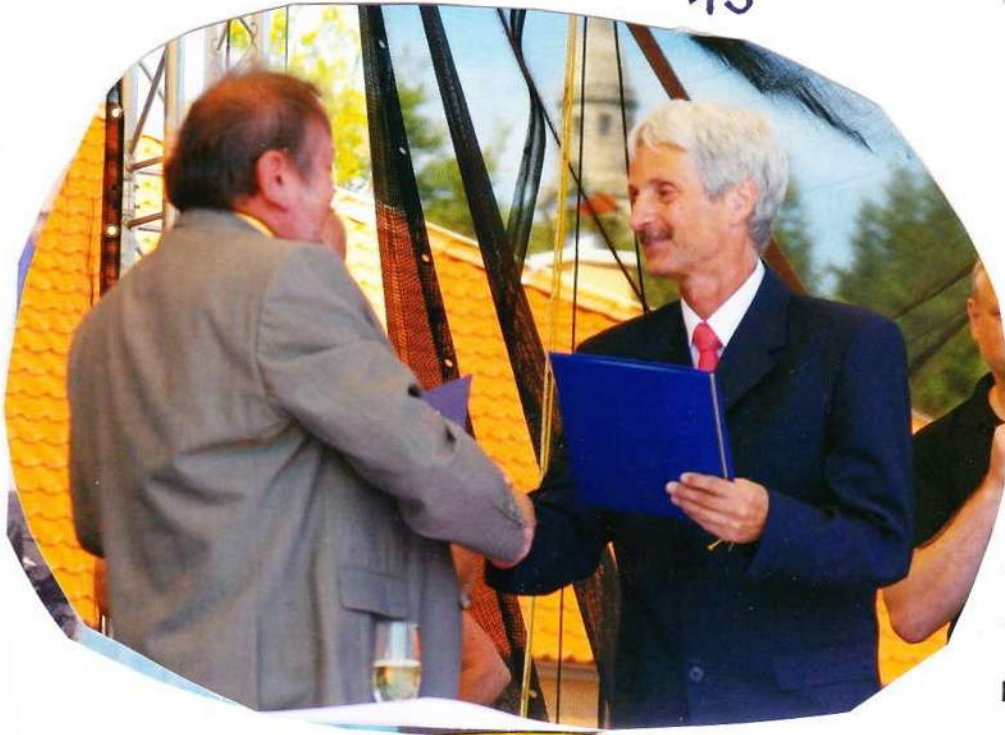
* * *

Zweiter
⑦ Höhepunkt: Feierliche
Unterzeichnung:



Für dieses Werk
unterm Hainbergzelt
dankt Wernersreuth
für alle Welt.
Auf edlem Dokument
das Schreiben
wird für immer
im Buch
der Geschichte
bleiben!





Der Händedruck
beschließt die Worte.

Die Wappenbilder beider Orte
reicht Dietmar Böhm
als Festtagsgabe,
daß man sie stets
vor Augen habe.

Das Elstertal mit seinen Mühlen
läßt sich dazwischen auch
erfühlen.





Dann tanzt' zum frohen Augenblick
Marktbreit zu Smetanas Musik

Tanzgruppe Thalmann war gekommen,
sie hat den Hainberg-Platz erklommen

zum Schluß der großen Feier heut
begeisterte sie alle Leut.



Tanzgruppe Margret Thalmann: Margret mit ihren Partnerinnen Nicole Müller,
Claudia Schreier, Sophie Schreier.

Trotz der Sommerhitze mußten sie ein "Da capo" darbieten. Große Begeisterung!



Das Fest schloß mit einer Ascher Einladung



ins neue Wirtshaus
in Steingrün, dann
mit Andenken, und
einem Friedhofsbesuch
in Wernersreuth-
und mit Herzlichkeit.



⑧ Leitungsberichte

Liebe Leser, das höchst bedeutende Ereignis verlangte, daß es ausführlich dargestellt wurde. Dazu gehören auch die folgenden Leitungsberichte. (Anderes muß warten).

MARKTBREITER NACHRICHTEN

Städtepartnerschaft Marktbreit mit Asch / Tschechien

Die Stadt Marktbreit hat mit der Stadt Asch in Tschechien am 18. August 2012 eine offizielle Städtepartnerschaft besiegelt. Die festliche Umrahmung bildete das Stadtfest in Asch am 18. August 2012.

Die nun begründete Städtepartnerschaft geht auf die Patenschaft des Heimatvereins Wernersreuth e.V. mit dem Sitz in Marktbreit zurück. Dieser Verein, allesamt Bewohner aus dem ehemaligen Wernersreuth, das mittlerweile in die Stadt Asch eingemeindet ist, hat seinen Sitz in Marktbreit. War es anfangs nur ein Treffen der ehemaligen Wernersreuther, so hat sich nach der Grenzöffnung mehr entwickelt. So wurde die traditionelle Kirchweih im Oktober in der ehemaligen Heimat gefeiert und die Vereinsmitglieder haben während der vergangenen Jahre durch das Herrichten des ehemaligen Friedhofs und weiteren Aktionen dazu beigetragen, dass eine herzliche Freundschaft mit den verbliebenen Bewohnern von Wernersreuth und auch der politischen Führung der Stadt Asch entstanden ist. Besuche bei der Wernersreuther Kirchweih, beim Weinfest in Marktbreit und auch beim historischen Marktfest blieben nicht aus. So nach und nach wurde das Verhältnis immer herzlicher und auch bei der Feier der 25-jährigen Partnerschaft der Stadt Marktbreit mit Fléac/Frankreich waren die Wernersreuther und die Bürgermeister aus der Stadt Asch eingeladen und beteiligten sich an den verschiedenen Aktivitäten.

Bereits zum damaligen Zeitpunkt wurde mündlich der Wunsch vorgetragen, doch auch mit Asch eine offizielle Partnerschaft einzugehen. Offiziell und schriftlich ging dieser Antrag im Februar 2012 bei der Stadt Marktbreit ein. Es wurde vom Stadtrat von Marktbreit einstimmig beschlossen, mit Asch eine weitere Partnerschaft (neben der Patenschaft mit Wernersreuth) einzugehen. Auch in Asch wurde dieser Beschluss einstimmig gefasst.

So konnte nun bei dem jährlichen Stadtfest, das immer Mitte August statt findet, auf dem Hainberg in Asch die offizielle Besiegelung der Städtepartnerschaft erfolgen. Beide Bürgermeister (sowohl Marktbreit als auch Asch) sprachen von einer herzlichen Freundschaft und von in die Zukunft gerichteten Aktivitäten. Beide betonten, dass man nicht zurück in die Vergangenheit blicken sollte, bei der von beiden Seiten Unrecht geschah, sondern von der Verpflichtung, in Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung im geeinten Europa in die Zukunft zu wirken.

Nachdem die Partnerschaftsurkunde in Asch in Tschechien unterzeichnet wurde, ist vorgesehen, im Winter die Unterschrift noch einmal in Marktbreit mit dem Bürgermeisterkollegen aus Asch zu bekräftigen.

Bei der Vertragsunterzeichnung und dem Stadtfest waren neben dem 1. Bürgermeister und der 3. Bürgermeisterin aus Marktbreit auch einige Stadträte sowie Mitglieder des Heimatvereins Wernersreuth von der deutschen Seite vertreten. Der Vorsitzende des Heimatvereins Wernersreuth e.V., Herr Professor Dr. Herbert Braun, war sichtlich gerührt, dass nach nahezu 30 Jahren der Vereinsgründung und Übernahme der Patenschaft durch die Stadt Marktbreit nun eine Städtepartnerschaft zwischen Marktbreit und Asch entstanden ist.

1. Bgm. Dalibor Blažek aus Asch u. 1. Bgm. Erich Hegwein aus Marktbreit bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde. (Foto: Stadt Marktbreit)



19 MAINPOST

Stadt in Tschechien ist Partner Nummer drei

Bürgermeister aus Marktbreit und Asch unterzeichnen Vertrag



Partnerschaft besiegelt: Beim Stadtfest im tschechischen Asch unterschrieben Bürgermeister Erich Hegwein (Marktbreit, links) und sein tschechischer Kollege Dalibor Blazek die Urkunden zur Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten.

FOTO: STADT MARKTBREIT

MARKTBREIT (ro) Auch das ist eine wenn auch späte Folge des Zweiten Weltkriegs: Die Stadt Marktbreit hat jetzt offiziell eine Städtepartnerschaft mit dem tschechischen Asch begründet. Nach Fléac (Südwest-Frankreich, Departement Charente) und dem thüringischen Benshausen (Kreis Schmalkalden-Meiningen) ist dies Marktbreits dritte Städtepartnerschaft.

Schritt für Schritt zur Freundschaft

Ausgangspunkt für die neue Partnerschaft war der Heimatverein Wernersreuth. Vor fast 30 Jahren gründeten ehemalige Bürger des damals in der tschechoslowakischen Republik gelegenen Wernersreuth - heute Stadtteil von Asch - den Heimatverein, der vor allem Erinnerungen an die alte Heimat wiederbeleben wollte. Sitz des Vereins war und ist Marktbreit, die Stadt übernahm damals auch die Patenschaft für den Verein.

Nach der Grenzöffnung wurde aus

dem Verein mehr als nur ein Treffen der Ehemaligen: die traditionelle Kirchweih in der ehemaligen Heimat feiern und Schritt für Schritt eine herzliche Freundschaft mit den verbliebenen Bewohnern von Wernersreuth einerseits und der politischen Führung der Stadt Asch andererseits aufbauen. Nicht zuletzt durch Aktionen wie die Pflege des ehemaligen Friedhofs. So beteiligten sich an der 25-Jahrfeier der Städtepartnerschaft Marktbreit/Fléac nicht nur die Wernersreuther, sondern auch die Bürgermeister der Stadt Asch.

Bereits damals, vor sechs Jahren, wurde erstmals der Wunsch nach einer Partnerschaft zwischen Asch und Marktbreit laut. Im Februar dieses Jahres ging nun ein offizieller Antrag im Marktbreiter Rathaus ein. Der Stadtrat war sich schnell einig, die Gelegenheit zu nutzen, die guten Beziehungen zu Asch auf eine neue Basis zu stellen: Einstimmig wurde der Beschluss gefasst, die Partner-

schaft' zusätzlich zur Patenschaft zum Heimatverein Wernersreuth vertraglich zu besiegeln. Ein gleicher Beschluss wurde auch in Asch gefasst.

Aus der Vergangenheit gelernt

Am 18. August war es dann soweit: Beim jährlichen Stadtfest in Asch setzten die beiden Bürgermeister Dalibor Blazek und Erich Hegwein ihre Unterschriften unter die Urkunden. In ihren Ansprachen betonten die Bürgermeister, nicht zurück in die Vergangenheit blicken zu wollen. Von beiden Seiten her sei Unrecht geschehen. Aus der Vergangenheit klüger, sehen beide Gemeinden die Partnerschaft als Verpflichtung, in Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung im geeinten Europa die Zukunft zu wirken. Im Winter so wurde vereinbart, wird die Urkunde dann, noch einmal von beiden Bürgermeistern unterzeichnet - dann aber in Marktbreit.

STÄDEPARTNERSCHAFT

Freundschaft mit offiziellem Vertrag besiegelt

Marktbreit - Aus dem Treffen ehemaliger Wernersreuther (Tschechien) wurde nun eine Partnerschaft: Marktbreit hat mit Asch, der Stadt, in die Wernersreuth inzwischen eingemeindet ist, eine offizielle Städtepartnerschaft besiegelt. Diese geht auf die Patenschaft des Heimatvereins Wernersreuth e.V. mit Sitz in Marktbreit zurück.

Nach der Grenzöffnung wurden die Beziehungen immer enger. Die „Marktbreiter Wernersreuther“ feierten ihre Kirchweih wieder in der ehemaligen Heimat und haben durch das Herrichten des Friedhofs und weitere Aktionen dazu beigetragen, dass eine herzliche Freundschaft mit den verbliebenen Bewohnern von Wernersreuth und auch der politischen Führung der Stadt Asch entstanden ist. Besuche bei der Wernersreuther Kirchweih, beim

Weinfest in Marktbreit und auch beim historischen Marktfest blieben nicht aus. Auch bei der Feier der 25-jährigen Partnerschaft der Stadt Marktbreit mit Fléac (Frankreich) waren die Wernersreuther beteiligt. Bereits damals wurde der Wunsch nach einer Partnerschaft mit Asch geäußert.

Offiziell und schriftlich ging dieser Antrag im Februar 2012 bei der Stadt Marktbreit ein. Der Stadtrat war einstimmig dafür - wie auch in Asch. So konnte nun beim Stadtfest in Asch die offizielle Besiegelung der Städtepartnerschaft erfolgen. Beide Bürgermeister sprachen von Freundschaft und künftigen Aktivitäten. Nachdem die Urkunde in Tschechien unterzeichnet wurde, ist vorgesehen, im Winter die Unterschrift in Marktbreit mit dem Bürgermeister aus Asch zu bekräftigen.

Herbert Braun, der Vorsitzende des Heimatvereins, war gerührt, dass nach nahezu 30 Jahren der Vereinsgründung eine Städtepartnerschaft entstanden ist.

red



Bürgermeister Erich Hegwein und sein Kollege Dalibor Blazek unterschreiben die Partnerschaftsurkunde.

Foto: privat

KITZINGER

Listy Ašska

regionální týdeník

Středa 22. srpna 2012

Číslo 30

V rámci slavností byla podepsána partnerská smlouva



Starosta Aše Dalibor Blažek (vpravo) a starosta partnerského německého města Marktbreit Erich Hegwein (vlevo) při slavnostních projevech těsně před podpisem smlouvy. Foto: Miroslav Všetečka

Aš (mv) Fantastická atmosféra, rekordní počet návštěvníků, skvěle připravený program, klapající organizace a v neposlední řadě opravdově letní počasí, tak lze označit základní faktory, které ovlivnily zdárný průběh akce nazvané Přeshraniční gastronomické slavnosti, jež se konaly v prostorách sportovního areálu pod vrchem Háj v Aši v sobotu 18. srpna 2012.

Pokračování na str. 4

Poděkování

V sobotu 18.8.2012 proběhly na vrchu Háj letní slavnosti města, které se dle mnohých ohlasů a obrovského počtu návštěvníků velice vydařily.

V rámci jednoho dne byly uskutečněny prakticky tři významné akce. Nejprve to byl společný přeshraniční projekt se saským městem Bad Elsterem s názvem Česko-saská liga netradičních sportů, v poledne pak byla podepsána partnerská smlouva s německým městem Marktbreit a

v odpoledních, večerních a nočních hodinách vrcholila slavnost mnoha kulturními vystoupeními za široké nabídky místních i bavorských specialit pod názvem Přeshraniční gastronomické slavnosti, což byl projekt s bavorskou obcí Fichtelberg.

21


 Für Internet-Nutzer hier die Korrespondenz
Město Aš - Oficiální web města *Klepáček-Kathi*
Wanner:

Marktbreit je pátým partnerským městem Aše

Dne 18. srpna 2012 byla v průběhu letních slavností pod vrchem Háj podepsána partnerská smlouva mezi městy Aš a Marktbreit (SRN). Jedná se o páté partnerské město Aše (kromě města Marktbreit jsou partnery tři další německá města - Oelsnitz, Rehau a Plauen a italské Fiumefreddo di Sicilia).

Partnerstvím s městem Marktbreit je završena desetiletá spolupráce s verněřovskými rodáky, kteří po odsunu po 2. světové válce našli nový domov právě v Marktbreitu.

Za město Marktbreit smlouvu podepsal starosta Erich Hegwein, za město Aš starosta Dalibor Blažek. Aktu byli přítomni také místostarosta Aše Pavel Klepáček a jeho předchůdce Jiří M. Knedlík a předseda spolku bývalých Verněřovanů, dr. Herbert Braun.

Malebné historické městečko Marktbreit má 3600 obyvatel, leží u Würzburgu, v úrodné a velmi teplé oblasti, kde se daří pěstování vinné révy, ovoce a zeleniny. Z Aše sem je to cca 260 kilometrů.

Milan Vrbata, tiskový mluvčí Městského úřadu v Aši

Zodpovídá: MÚ Aš

Vytvořeno / změněno: 22.8.2012 / 22.8.2012

Umístění: Složky dokumentů > Město > Události ve městě

web & design WEBHOUSE®, redakční systém vismo®

Kawamar

Von: "Pavel Klepáček" <emstar@muas.cz>
An: "Kathi Wanner" <katharina.wanner@fritsch-forum.de>; "Katharina Wanner" <kawamar@t-online.de>
Gesendet: Freitag, 24. August 2012 12:47
Einfügen: Ašské listy-1.jpg; Podepsaná smlouva Aš-Marktbreit.jpg; Ašské listy.jpg
Betreff: Gruss aus Asch

Hallo Kathi,

vielen herzlichen Dank für tolle Zusammenarbeit an offizielle Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrag in Asch. Ich hoffe, dass alles hat am Samstag geklappt und ganze Delegation hat gut nach Hause gekommen.

Sonst war Sommerstadtfest ein großes Erfolg. Viele Leute haben Nachmittags und Abends unsere Areal in Hainberg besucht und die Kapellen geschaut und gehört. Leider nur Vormittags und Mittags haben wir größere Teilnehme Anzahl erwartet. Es war aber viel zu warm und die Leute haben vielleicht die Kräfte für Abend und Nacht gespart.

Ich schicke Dir Link an Webseiten, wo kann man schon kurze Video aus Samstag zu sehen und auch die aktualisierte Webseiten der Stadt Asch mit Partnerstädte und Artikel aus unseren Zeitungen in Anhang.

<http://www.mvttv.cz/video/208-slavnosti-trhly-rekord-v-navstevnosti>

<http://www.muas.cz/partnerska-mesta-ase/d-226096/p1=15528>

<http://www.muas.cz/marktbreit-je-patym-partnerskym-mestem-ase/d-228852>

<http://www.muas.cz/partnerska-mesta-ase/d-226096/p1=15528>

Viele Grüße aus Partnerstadt Asch auch an Herbert und alle

Pavel und Dalibor

⑩ Rückschau ²² auf's Jahr: Das Jahrestreffen zu Fronleichnam

hatte zwei Teile, die offizielle Jahreshauptversammlung am Vormittag (siehe Protokoll auf den nächsten Seiten) und den gemütlichen Teil nachmittags und abends.

- Die Neuwahlen brachten keine personelle Veränderungen.
- Dank unseren Marktbreiter Sängern und Sängerinnen (Günther und Irene Knöchel, Friedel Schermer, **Ulrike Ramert**), durch unseren Musikanten Herrn Horn und eigene Gesangsbeiträge (Kurt ergötzte uns durch Wiener Lieder) kam die gewohnte Stimmung auf.

Sogar ich konnte einigen Beifall einheimsen mit Schnadahüpfel folgender Art:

Der Jos und die Böhms und die Annelies senn gern in Wernerschraath, waou's am schönstn is.	Die Neie Heiser senn hinter der Zei'lweu versteckt, daou hann oft die Zenker die Zunga aassa bleckt.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Über Klatschhausen
war's inn Winter recht glatt,
daou haout unner Emmerl
graouBa Daoutschn oa ghatt.

U unnara Freind
van Sudeten-Stamm
senn aa daou, ich gröiB enk,
mir g'häiern ja zamm. *usw...*

„Schäi war's wieder“ (Für Anni Placker und Herbert Jandl)
sagte Ilka - und genauso auf dem
Weinfest.

Wir haben in aller Stille und im engsten Familienkreis von unserer Tante

Elsa Bloss geb. Wolf

* 9. 2. 1914 in Asch, Sudetenland
† 13. 8. 2012

Abschied genommen.

Veitsbronn

Emmy Hermann mit Familie
Irmgard Scheller mit Familie
Uwe Wild mit Familie
Monika Kubiceck mit Familie
und alle Anverwandten

Todesfall

Bis ins höchste Alter hat sich Frau Elsa Bloss, Emmy Hermanns Tante, nicht nehmen lassen, unser Treffen zu besuchen. Nun ist sie verstorben.

Unser aller
herzliches
Beileid.

Herausgeber: Heimatverein Wernersreuth e.V., Sitz Marktbreit

Konto: Sparkasse Minden-Lübbecke, Kto. 36756, BLZ 490 501 01

Kassier: Herbert Hasselbusch, Ahornweg 20, 91058 Erlangen, Tel. 09131 / 67318

1. Vors.: Prof. Dr. Herbert Braun, Brunnenstr. 4, 86938 Schondorf, Tel. 08192 / 7626

2. Vors.: Kurt Lankl, Burgernickelstr. 27, 63477 Maintal, Tel. 06181 / 491874

3. Vors.: Dietmar Böhm, Kienwerder 6, 17268 Mittenwalde, Tel. 039887 / 400

Geschäftsführung: Kathi Wenzler, Neubaustr. 26, 97340 Marktbreit, Tel. 09332 / 9456

Spenden: Sparkasse Minden-Lübbecke
Kto. 36756, BLZ 490 501 01

Protokoll

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Wernersreuth e.V.
am 9. Juni 2012, 11.00 Uhr in „Michels Stern“ Marktbreit

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz: Herbert Braun

Schriftführung: Margret Thalmann

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Regularien (Feststellungen, Genehmigungen)
3. Totengedenken
4. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
5. Rechenschaftsbericht des Kassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Neuwahlen
9. Städtepartnerschafts-Komitee
10. Informationen durch Ehreuvorsitzenden
Herrn Bürgermeister Erich Hegwein
11. Aussprache, Wünsche und Anträge
12. Verschiedenes

Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung. Herbert Braun begrüßt alle Anwesenden, besonders den Ehreuvorsitzenden Bürgermeister Erich Hegwein.

Punkt 2: Regularien (Feststellungen, Genehmigungen).

Feststellung: Es wurde rechtzeitig geladen und wir sind beschlussfähig. Es folgen keine weiteren Vorschläge oder Änderungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird einstimmig akzeptiert. Die Verlesung des Protokolls vom letzten Jahr erübrigt sich, sie wurde im letzten Wernersreuther Bogen veröffentlicht. Die Genehmigung des Protokolls erfolgt einstimmig.

Punkt 3: Totengedenken. Herbert Braun bittet alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute an die im vergangenen Jahr Verstorbenen (Max Wunderlich, Helga Truka und Berta Flesch geb. Thorn) zu erheben.

Punkt 4: Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.

Dank an Bürgermeister Erich Hegwein für die Einladung der tschechischen Gäste zum letztjährigen Partnerschaftsjubiläum in Marktbreit durch Herbert Braun. Die Vertreter der Stadt Asch äußerten bei diesem Treffen den Wunsch nach einer offiziellen Städtepartnerschaft. Im Februar 2012 kam es zum einstimmigen Beschluss des Marktbreiter Stadtrats.

Mitte August 2012 anlässlich eines Stadtfestes in Asch soll in Anwesenheit des Stadtrats und Marktbreiter Bürger die Partnerschaft besiegelt werden.

Punkt 5: Rechenschaftsbericht des Kassiers. Herbert Hasselbusch gibt folgende Bestände bekannt: Bestand am 1.1.2011 3874,39 €

Den Einnahmen in Höhe von 7313,19 €

standen Ausgaben in Höhe von 2925,71 € gegenüber.

Der Kassenstand zum 31.12.2011 betrug 4387,48 €.

Punkt 6: Bericht der Kassenprüfer. Günther Knöchel bestätigt, dass die Kasse nach bestem Wissen und Gewissen geführt wurde. Alle Belege stimmen überein.

Punkt 7: Entlastungen. Günther Knöchel bittet um Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft. Die Abstimmung erfolgt einstimmig (mit 2 Enthaltungen).

Günther Knöchel bedankt sich bei der Vorstandschaft und beim Kassier. Kathi Wanner stört die zwei Enthaltungen bei der Abstimmung.

Bgm. Erich Hegwein nimmt dazu Stellung: Die Enthaltungen sind durch Bescheidenheit begründet. Kassier und Vorstandschaft sind an persönlicher Abstimmung nicht beteiligt und wollen somit auch nicht sich selbst entlasten.

Herbert Braun bedankt sich bei Günther Knöchel.

Punkt 8: Neuwahlen. Herbert Braun stellt die Frage, ob nicht alle bestehenden Vorstände per Akklamation en bloc in Form einer Verlängerung gewählt werden können.

Günther Knöchel erklärt, das sei nicht möglich, da dieser Punkt so nicht in der Tagesordnung vermerkt ist. Beiräte dürfen per En-Bloc-Abstimmung gewählt werden.

Es folgen Vorschläge für den Wahlausschuss: Bgm. Erich Hegwein als Wahlleiter und Franz Dirk und Oskar Lunz als Beisitzer. Auf Anfrage nehmen alle drei die Wahl an.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Wahlverlauf: siehe Niederschrift über die Neuwahl.

Nach abgeschlossener Wahl ergeht Dank an den Wahlausschuss und an den Wahlleiter durch Herbert Braun, ebenso an Kathi Wanner für die

Vorbereitungen zur Wahl. Herbert Braun bedankt sich auch bei Irene Knöchel und Friedel Schermer für die Pflege der Heimatstube.

Punkt 9: Städtepartnerschafts-Komitee. Dieser Punkt wird zurückgestellt, es sei noch zu früh.

Punkt 10: Informationen durch Ehrenvorsitzenden Herrn Bürgermeister Erich Hegwein. Bgm. Erich Hegwein berichtet vom großen Partnerschaftsjubiläum im letzten Jahr in Marktbreit, zu dem auch Vertreter der Stadt Asch eingeladen waren, die den Wunsch nach einer offiziellen Partnerschaft geäußert haben. Der Bürgermeister von Asch ist auf Erich Hegwein zugekommen: "Wir haben eine Idee, wir sind Freunde aber nicht offiziell." Ein formeller Antrag auf Partnerschaft erfolgte von tschechischer Seite. Der Vertragsentwurf, ähnlich wie bei den anderen Verträgen, kam von der Stadt Asch. Er beinhaltet kulturelle Freundschaft und Austausch, keinerlei gegenseitige Forderungen. In der nächsten Stadtratssitzung wird der Vertrag eingebracht. Am 18. August 2012 soll er in Asch unterzeichnet werden. Einige Stadträte werden dabei sein. Die langjährige Patenschaft zu Wernersreuth (eingemeindet in Asch) war der Grundstein dieser Partnerschaft mit Asch. Was von Herbert Braun schon seit langem gewünscht, ist nun eingetreten. Diese Partnerschaft war zu diesem Zeitpunkt von beiden Seiten gewollt. Herbert Braun bedankt sich bei Erich Hegwein für seinen Vortrag und äußert die Hoffnung, dass nun alle Zweifler befriedigt seien.

Punkt 11: Aussprache, Wünsche und Anträge. Auf den Wunsch, der Vertrag solle in Marktbreit beim Weinfest unterschrieben werden, meint Erich Hegwein, man solle nichts überstürzen und erst mal die weitere Entwicklung abwarten.

Herbert Braun bittet Erich Hegwein um Anregungen für das kommende Treffen (Ausflüge, Besichtigungen, Aufführungen usw.).

Kurt Lankl meint, der Grundstein ist da: das Weinfest in Marktbreit und die Kirchweih in Wernersreuth.

Bgm. Erich Hegwein verabschiedet sich um 12.45 Uhr.

Punkt 12: Verschiedenes. Kurt Lankl gibt bekannt, dass Emi und Jos Hermann im Mai das Fest der Goldenen Hochzeit gefeiert haben und überreicht einen Geschenkkorb. Es folgt allgemeine Gratulation.

Anneliese Lankl übermittelt Grüße von Frau Wunderlich.

Karin Bradenstein und Mann lassen grüßen und sich für diese Sitzung entschuldigen.

Ende der Versammlung: 12.50 Uhr

Marktbreit, den 9. Juni 2012

Dr. Herbert Braun

Prof. Dr. Herbert Braun
(1. Vorsitzender)

Margret Thalmann

Margret Thalmann
(Schriftführerin)

11 Kirwa is!

Vom
Stöhr
Jule:



Einladung za Kirwa:

Da kloie **Emil** fünf Gvua noara ohlt, häjart
zufällig; woi sa Mutta, zan Vatta sagt: nächste Woch
hamma unna Kirwa, dou möin ma, unna Verwandtschaft,
ah lohn, ora, am best'n maas halt, wenns fest ränge
täsit, doz näimads kammad. Wirkle, na, annan Tohch,
schick'n se ihrn Klein Baum, nau Nassagrou: Sagst na
Onkel Franz und da Tante Hilde; Sie solln, nächste Woch-
za unna Kirwa komma. Da Bouihs ganga. "Sollt's, off
unna Kirwa komma, solle änk oas richten". Woi a, unan
gäsi ihs, sagta nuh dozou: "De Mutta, haut na Vatta
gsagt, wenns nähr, fest ränge täsit, doz näimads
kammad."



Sepp Komma selig



Fahrt auf die Kirwa,
Ihr Getreuen,
das wird Euch ganz
bestimmt nicht
reuen!

Euer
Herbert
Braun

